

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise Communication Server

Liefert leistungsstarke, betriebssichere und ausbaufähige IP-Kommunikation, die Ihr Unternehmen ins 21. Jahrhundert führt



PRODUKTÜBERSICHT

Der Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise Communication Server (CS) ist ein extrem skalierbarer, softwarebasierter Kommunikationsserver zur multimedialen Kommunikation für Telefone (TDM-, IP- und SIP-Telefone) und PC-/Laptop-Applikationen von Alcatel-Lucent sowie von Fremdanbietern.

Die umfangreiche Kommunikations-Software bietet mittleren, großen und sehr großen Unternehmen erstklassige Telefoniefunktionen und eine große Auswahl an zentralisierten und dezentralisierten IP-Telefonielösungen.

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise CS bietet Bausteine für jede IP-basierte oder herkömmliche Kommunikationslösung, da es die neuesten Linux-, XML-, SIP-, VXML-Technologien sowie offene Standards, wie z. B. QSIG, H.323, CSTA und SIP, integriert. Die Lösung erlaubt eine große, vom Standort unabhängige Skalierbarkeit von 10 bis 100.000 Teilnehmern. Darüber hinaus verfügt die Lösung über eine äußerst zuverlässige Echtzeitfunktionalität, wie sie für die Carrier-Klasse charakteristisch ist, und überzeugt durch die einzigartige Verfügbarkeit von 99,999 %.

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise bietet:

- *Flexible Architektur*, die sowohl zentralisierte als auch dezentralisierte Konfigurationen für IP-, IP/TDM- oder TDM-Lösungen ermöglicht, die zusätzliche Kosten minimiert und gleichzeitig eine Interoperabilität durch Unterstützung offener Standards gewährleistet. Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise arbeitet SIP-basiert und ermöglicht eine kundenorientierte sanfte Migration, wann und wo immer es technisch und finanziell sinnvoll ist.
- *Vereinfachtes Management* aufgrund von infrastrukturunabhängigem zentralem Netzwerkmanagement. Alcatel-Lucent OmniVista Network Management System ist eine offene Management-Plattform, konzipiert zum Verwalten und Steuern großer OmniPCX IP-Kommunikationsumgebungen.
- *Intelligente Vernetzung* zur Unterstützung aller Teilnehmer an unterschiedlichen Standorten und zur Reduzierung der Kosten. Zum Beispiel transparente Leistungsmerkmale über die Server hinweg; ARS (Advanced Route Selection) von jedem Standort aus zugänglich, ohne die Software an jeden Standort kopieren zu müssen. Ein einheitliches Bild über vollständig vernetzte Server ermöglicht ein vereinfachtes Management großer und sehr großer Konfigurationen.

- *Offene, Interoperabilität und integrierte Lösungen.* OmniPCX Enterprise vereint offene Standards und modernste Technologien, um äußerst flexible Lösungen zu bieten. Alcatel-Lucent verhilft seinen Kunden zur maximalen Investitionsrentabilität, indem Vernetzung und Integration innerhalb bestehender oder zukünftiger Kommunikationsumgebungen vereinfacht werden. Dies wird von vielen, durch das Alcatel-Lucent Application Partner Program (AAPP) zertifizierten Applikationen unterstützt.

FINANZIELLE VORTEILE

Eine schnelle und messbare Investitionsrentabilität und sichtbare Einsparungen:

- Gemeinsame Nutzung der Bandbreite bei standortübergreifenden Netzwerken führt zu Ersparnissen von 5 bis 30 % bei Grundgebühren und Kommunikationskosten.
- Zentrale Anwendungen erzielen Einsparungen von 5 bis 20 % bei den netzbetreiberbedingten Grundgebühren und Kommunikationskosten.
- Integrierte Verwaltung von Daten- und Sprachnetzwerken ergeben Einsparungen von 10 bis 40 %.
- Zentrale Wartung, Aktualisierung und Administration erbringen Einsparungen von 5 bis 20 %.
- Bei Standortwechseln, Erweiterungen und Änderungen (MACs – Moves, Adds and Changes) führt es zu Ersparnissen von 20 bis 30 % – bei der Netzinfrastruktur 30 bis 60 %.
- Lösungen für die Festnetz-Mobilfunk-Konvergenz (Mobilfunkeinrichtung und WiFi/SIP-Dualmodus) erbringen Einsparungen von 10 bis 20 % der Mobilfunkkosten.
- Integriertes IP-Contact Center erhöht die Kundenzufriedenheit aufgrund schnellerer Reaktionen.
- Durch unkomplizierte Migration Ersparnisse von 20 bis 50 % bei den jährlichen Hardware-Investitionen innerhalb der TK-Anlage.



Die weltweit führende IP-Kommunikationsplattform für mittelgroße bis sehr große Unternehmen.

TECHNISCHE DATEN

Software

- Client/server
- Chorus MIX Micro Kernel-Betriebssystem
- SQL/CQL-Datenbank
- Linux LILO/GRUB-kompatibel
- Linux Red Hat und Linux Kernel 2.4.17

System

- Zentrale oder verteilte Systeme
- Duplizierung von Kommunikationsserver und Datenbank
- Aktive „Hot-Stand-By“-Funktion für unterbrechungsfreie Kommunikation bei Ausfall des aktiven Kommunikationsservers.
- Überwachungsfunktion des Servers durch einen zentralen passiven Kommunikationsserver (PCS) oder mehrere verteilte passive Kommunikationsserver (PCS)
- Zentraler Server: Für 15.000 IP-Teilnehmer davon 5.000 TDM-Teilnehmer möglich
- Bis zu 100 Server in einem homogenen Netzwerk
- Voll vernetzte Server, 100.000 IP/TDM-Teilnehmer mit einheitlichen Anzeigen und Funktionen
- Darüber hinaus bis zu 250 Subnetze in einem „Supranetzwerk“
- Bis zu 25 Millionen Benutzer in einem „Supranetzwerk“
- Gespräche pro Stunde (BHCC) pro Server: 300.000

Hardware

- Industriestandard-Server oder proprietäre Lösungen
- Integrierte Ethernet-Verbindung auf allen Server-Typen
- Modulare Hardware zur Anschaltung von Analog-, TDM- und IP-Verbindungen
- Interne und externe Stromversorgung

Alcatel-Lucent My Instant Communicator Clients und IP Touch-Telefone

Desktop-Softphone: My Instant Communicator Client (ICC)¹

- Business-Kommunikationsdienste
- Windows- und Web-Browser-basierte Client-Versionen/Microsoft-Symbolleiste (Infobereich)
- Ankommende/abgehende Kommunikationsverwaltung, u. a. Sprachdienste, Präsenz-Informationen, Instant Messaging und Video
- Persönliches und Gruppentelefonbuch
- Namenwahl durch universalen Verzeichniszugriff mit Präsenz-Informationen
- Adressbuch-Anzeige
- Anrufprotokollierung (Ank. und abg. Anruferliste)
- Visuelle Mailbox
- Multi-Line Modus
- Chef/Sekretär-Funktion
- Mobile- oder feste Tandemgeräte
- Softkeys
- Anrufplanung
- Anrufbezogene Notizen

1. Alcatel-Lucent Unified Communications-Server erforderlich

- Zugang zu Teamwork-Diensten (Teamwork)
- TAPI, MAPI, DDE, OLE.com, LDAP
- Integration innerhalb Lotus Notes und Microsoft Outlook
- Kit/Bibliothek für Entwickler, wie z. B. Alcatel-Lucent XML Telephony API v1.0

Festnetztelefone: IP Touch 8 und 9 Series

- Business-Kommunikationsdienste (siehe nächsten Absatz)
- Integrierte Alpha-Tastatur für:
 - Sofortnachrichten
 - Namenwahl: Interne/externe Teilnehmer, LDAP
- Zusatzüberwachungsmodule
- Abwesenheitsbenachrichtigung
- Einstellbare Lautstärke des Apparates
- Zentrales Verzeichnis, Einstellung von Orthographie und Syntax
- Namenwahl kann in allen Kommunikations-Zuständen benutzt werden (direkter Anruf, Rückfrage usw.)
- Anrufername und/oder Rufnummer wird angezeigt
- Bedingte/unbedingte Rufumleitung mehrerer Rufnummern
- Kontextabhängige Spracheingabeaufforderungen
- Feste Funktionstasten
- Freisprechfunktion
- Kopfhörerfunktion (Bluetooth usw.)
- Hilfetaste
- Individuelle Anpassung
- Informative Symbole
- Interaktive Benutzerführung mit Softkeys
- Sprachsynchronisierung: Display, Spracheingabeaufforderung und Voice-Mail
- Lautsprecher-Ansagen
- Mehrere Leitungen pro Rufnummer und mehrere Rufnummern
- Mehrsprachig (optional)
- Makro-Funktionen
- Hinweis auf wartende Nachrichten
- Textnachrichten
- Persönliches Passwort zum Abfragen unbeantworteter Anrufe
- Persönliche Anrufprotokollierung
- Programmierbare Funktionstaste
- Überwachung von Benutzer/Amtsleitung/Leistungs-Bündel

Mobiltelefone:

Mobile IP Touch 310/610 (WLAN) und 300/400 (DECT)

- Business-Kommunikationsdienste (siehe nächsten Absatz)
- Abwesenheitsbenachrichtigung
- Einstellbare Lautstärke des Apparates
- Namenwahl: Interne und externe Teilnehmer
- Zentrales Verzeichnis, Einstellung von Orthographie und Syntax
- Namenwahl kann in allen Kommunikations-Zuständen benutzt werden (direkter Anruf, Rückfrage usw.)
- Anrufername wird angezeigt

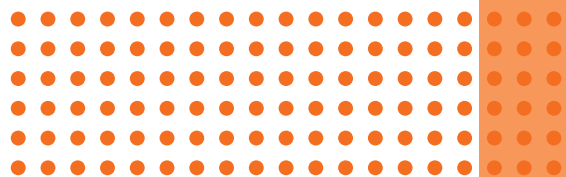
- Bedingte/unbedingte differenzierte Rufumleitung mehrerer Rufnummern
 - Kontextabhängige Spracheingabeaufforderungen
 - Freisprechfunktion
 - Kopfhörerfunktion
 - Hilfetaste
 - Individuelle Anpassung
 - Informative Symbole
 - Interaktive Benutzerführung mit Navigator
 - Sprachsynchronisierung: Display, Spracheingabeaufforderung und Voicemail
 - Mehrere Leitungen pro Rufnummer und mehrere Rufnummern
 - Mehrsprachig (optional)
 - Hinweis auf wartende Nachrichten
 - Kurze Textnachrichten
 - Persönliche Anrufprotokollierung
 - Programmierbare Funktionstaste
 - Vollständige Integration mit Alarmserver-Funktionen (AAPP) und Lokalisierungs-Funktionen Dienste (AAPP)
- GSM-Integration für PDA und Smartphone: ACE 2.2 (Microsoft Windows 2005)/ Nokia ICC 1.0/Nokia ICC 2.0 (Dualmodus: GSM & WLAN)**
- Business-Kommunikationsdienste (siehe nächsten Absatz)
 - One-Number-Konzept Nummer (Ubiquity-Dienst)
 - Remote-Konfiguration (über SMS)
 - Anzeige der Anruferidentifikation
 - Bedingte/unbedingte differenzierte Rufumleitung
 - R-Gespräch
 - Least Cost Routing (Automatische Leitweglenkung)
 - Menübenutzerführung mit Navigatorauswahl
 - Informative Symbole
 - Mehrsprachig (optional)
 - Zugang zum Firmen-Voicemail-System
 - Privatanrufe
 - Aktivierung von Geschäfts- oder Privatmodus

Standard-Business-Kommunikationsdienste

- Kurzwahl
- Projektbezogene Gebührenerfassung
- Terminruf
- Partner (Definition/Änderung per Benutzer)
- Automatischer Rückruf bei Besetzt (Amtsleitung/Bündel/Netzwerkverbindung)
- Automatischer Rückruf auf die freie/besetzte Nebenstelle
- Makeln
- Unbedingte Anrufweiterleitung bei Besetzt/nicht Antworten auf die Nebenstelle, Sammelanschluss-Gruppe, Voicemail, Vermittlung, Rundruf usw.
- Heranhol-Funktion
- Anklopfzeichen
- Unterdrückung der Rufnummer des anrufenden Teilnehmers für interne Anrufe



- Anklopfen bei Besetzt/Sammelanschlussgruppe/Voicemail
- Bedingte externe Weiterleitung (besetzt oder keine Antwort)
- Anklopfen
- Privatgespräche durch PIN-Code und Passwort geschützt (optional)
- Verschiedene Ruftöne je nach Hierarchieebene
- Bitte nicht stören
- Allgemeiner Nachtdienst
- Sammelanschlussgruppe (sequenzielle, zyklische, zeitgerechte, parallele Verteilung)
- Sofortige Anrufweiterleitung
- Individuelles Halten
- Einzelverzeichnis
- Interne/externe Wartemusik
- Interne/externe Rückfrage
- Aufschalten
- Wahlwiederholung der zuletzt gewählten internen/externen Nummer
- Ortsgespräche und externe Anrufe
- Umzugs-Funktion
- Reihenanlagen-Funktion (Multiline Appearance, MLA)
- Selektive Weiterleitung bei mehreren Leitungen
- Mehrfachkonferenz
- Mehrfachanrufschutz



Dienste für Mehrfirmenbetrieb

- Kurzwahlnummern pro Firma
- Anruferleistungsidentifikation
- Integrierter automatischer Vermittlungsdienst pro Firma
- Unterdrückung der Rufnummer des anrufenden Teilnehmers (CLIP: Calling Line Identification Presentation) pro Firma
- Begrüßungsnachricht pro Firma
- Wartemusik pro Firma
- Nachtdienst pro Firma
- Nachwahl
- Persönliche Codeänderung
- Anruf mit Priorität
- Speicherung und Wahlwiederholung externer Nummern
- Heranholen der Bediener-Oberfläche
- Dreier-Konferenz
- Übergabe bei bestehender Verbindung bei Frei/Besetzt
- Meet-Me-Konferenz mit bis zu 29 Teilnehmern
- Spracheingabeaufforderungen an/aus pro Apparat
- Hinterlassen von Sprachnachrichten auf Apparat mit aktivierter Weiterleitung
- Anklopfenden Anruf entgegennehmen

Erweiterte Business-Kommunikationsdienste

- Unterdrückung/Anzeige der Rufnummer des anrufenden Teilnehmers (CLIP: Calling Line Identification Presentation/CLIR: Calling Line Identification Restriction)
- Einzelwahl-Modus
- Block-Wahl mit Nachwahl (Ziffernkorrektur möglich)
- ISDN-, H.323- oder SIP-Identifikation (CLIP) umgewandelt in Namen
- ISDN-Textnachrichten (abhängig vom Netzbetreiber)
- Identifizierung böswilliger Anrufe
- Speichern nicht beantworteter Anrufe mit Datum, Uhrzeit und Rückrufmöglichkeit
- Sub-Adressierung

Chef/Sekretär-Funktion

- Zugriff auf Sprachnachrichten des Chefs vom Sekretärenapparat aus
- Zuweisung von Filterbedingungen für einen festgelegten Assistenten
- Flexible Konfiguration: Mehrfach-Manager/Sekretär-Funktion (8 aus 8)
- Weiterleitung für Privatleitung
- Sofortige Weiterleitung vom Telefon des Chefs zum Sekretären; kann von beiden aktiviert werden
- Spezielle Textnachrichten für Chef und Sekretär
- Diskretes Mithören ausschließlich in gefilterten Leitungen durch den Chef
- Überlaufassistent im Falle der Abwesenheit des Sekretärs
- Private Leitungen

- Sekretär, Abwesenheitsbenachrichtigung und Überlaufassistent
- Selektives Filtern

Teamworkkonfiguration

- Allgemeines/exklusives Halten
- Gruppenanrufe heranholen
- Sammelanschlussgruppen
- Anmelden, Abmelden
- Verwaltbarer Rufindikator (RI)
- Verwaltbare Warteschlange

My Phone auf dem IP Touch 4068² und 4038²

- Anrufprotokollierung (ankommende/abgehende Anrufe)
- Rückrufliste (unbeantwortete Anrufe)
- Universal Directory Access (UDA: LDAP-Namenwahl)
- Telefonie und Instant Messaging-Präsenz (IM)
- IM vollständig integriert mit Telefonie (z. B. IM zum Annehmen eines Anrufs)

Anwesenheits-Liste

- Direktzugriff auf Konferenz
- Erweiterung um Instant Video (auch auf dem IP Touch 4028 verfügbar)

Kommunikationsdienste im Hotel

- Verfügbar auf allen Festnetztelefonen (IPT oder analog)
- Vor-Einchecken/Auschecken von Einzelgästen oder von Gruppen
- Vor dem Einchecken/unvollständiges Auschecken
- Zyklische Zuweisung von ankommenden Amtsanrufen
- Mehrfachbelegung eines Zimmers
- Zimmerzuordnung über das Telefon
- Bitte nicht stören
- Persönliche Codes für Gäste/Patienten
- Interne Rufsperrung
- Sperre für ankommende Amtsanrufe entsprechend eines Zeitplans
- Weckdienst (bis zu vier Weckanrufe pro Zimmer)

Zimmerservice

- VIP-Identifizierung
- Gästenummer oder -name
- Identifizierung des angerufenen Dienstes
- Gastsprache
- Zimmerstatus
- Mehrsprachige Spracheingabeaufforderungen (bis zu acht Sprachen)

Weitere Funktionen

- Namenwahl
- Vorauszahlung (Guthaben)
- Flexible Zimmerdefinition (Zimmer, Suite)
- Alcatel-Lucent AHL-Verbindung (IP oder V24) für Hotel/Krankenhaus-Software-Lösungen von Applikationspartnern
- Geheime Identität für Anrufe von Zimmer zu Zimmer
- Öffentliche Telefonzelle

- PIN-Code (Personal Identification Number) für den Gast
- Manuelles Erstellen eines Einzelbindungsnachweises (CDR)
- Minibar
- Rechnungsstellung

Vermittlungsdienste³

- Kurzwahl
- Aktivierung/Deaktivierung von „Bitte nicht stören“
- Erweiterungsmodule
- Alarmanzeige
- Vermittlungsgruppen
- Automatische Antwort
- Vermittlungsplatzooptionen (individuell oder für Gruppen)
- Besetztlampenfeld
- Namenwahl in jeder Kommunikationssituation
- Anforderung der Gesprächsgebühren (abhängig vom Netzbetreiber)
- Zentrale oder verteilte Vermittlung im Netz
- Warteschlange mit Anzeige
- Anrufverteilung, abhängig von der Verkehrsklasse, Amtsgruppe, Unternehmen oder angerufenem Dienst (Einheit)
- Anklopfen mit Anzeige
- Spezielle Softkey-Belegung, wenn Teilnehmer sich nicht meldet oder belegt ist
- Anruf heranholen
- Gebührenrückruf (abhängig vom Netzbetreiber)
- Kettengespräch
- Systemstatus-Auswahl
- Konferenz
- Einrichten, Deaktivieren und Ändern von Kurzwahlnummern mit Namen
- Einrichten, Deaktivieren und Ändern von Teilnehmern (Name, Rechte usw.)
- Diskrete Gesprächsanfrage
- Diskrete Gesprächsanfrage durch kurze Textnachrichten bei Besetzt/Frei
- Reflexes Telefon
- MFV Nachwahl
- Großes Besetztlampenfeld (BLF)
- Flexibler Überlauf an die Vermittlung bei Zeitüberschreitung, abhängig von der Wartezeit des Anrufers
- Kopfhörer
- Einzel- und Mehrfachhalten
- Anlegen/Löschen von Verzeichniseinträgen
- Anzeige von Name/Nummer bei internen Anrufen
- ISDN VIP-Überwachung
- Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Nummer
- Leitungsreservierung
- Identifizierung böswilliger Anrufe
- Manueller Reservierungsmodus
- Textnachrichten
- Dienste für Mehrfirmenbetrieb

2. Alcatel-Lucent Unified Communications-Server erforderlich

3. Vermittlungsdienste werden je nach Art der Vermittlungsstelle angeboten

- Überschreiben von Verzeichnisnummern
- Paging
- Passwort
- Privatanruf
- Anruf mit Priorität (intern/extern)
- Bestätigen und Ablesen der
Gebühreneinheiten und Kosten (abhängig
vom Netzbetreiber)
- Gesprächsmitschnitt der verbundenen Einheit
- Anrufstatus zur Vermittlung umgeleitet
- Nummer speichern und erneut wählen
- Synchronisiertes Netznotenrouting
- Anzeige von Uhrzeit und Datum
- Umlegen mit/ohne Ankündigung
- Leitungsreservierung mit Anrufsperr
- VIP Telefonüberwachung

Vermittlungsstellen

- Begrüßungsassistent auf dem IP Touch 8 und 9 Series
- PC-basierte IP-Vermittlung
- Multimedia-Vermittlungskonsole 4059 mit erweiterten Funktionen über multifunktionale Tastatur
 - und IP Touch-Telefone für die Sprachverbindung (8 oder 9 Series)
 - Multifunktionale Tastatur

Integrierte Begrüßungsfunktion

- Integrierte automatische Vermittlung
- Persönlicher automatischer Assistent mit kontextabhängiger Begrüßung
- Synchronisierte Begrüßungsnachrichten

Sprach- und Faxbenachrichtigung

- Automatische Vermittlung
- Anrufweiterleitung
- Direktantwort auf erhaltene Nachricht
- Erweiterte Aufnahme- und Wiedergabesteuerungsfunktion
- Fax-Broadcast, Fax-on-Demand, Fax-Overflow, Fax-Store-and-Forward
- Allgemeine Verteilungslisten
- Begrüßungsnachricht je nach Teilnehmerstatus
- Unmittelbare oder überwachte Weiterleitung
- Empfangsbestätigung
- Nachrichtenattribute: dringend, normal, privat
- Benachrichtigung über neue Nachrichten durch LED, Anzeige, Rufton, Sprachansage, abgehenden Anruf
- Mehrsprachig
- Passwort für mehrere Benutzer
- Netzwerkprotokolle: IMAP4, VPIM, Octelnet und Amis
- Private Verteilungslisten
- Mitschnitt
- Gemeinsame Mailbox: Privat-, Gast- und Assistentenmailbox
- Bedienerfreundliche Oberfläche der IPTouch 8 und 9 series-Telefone durch Softkeys oder PC-basiertem My Messaging Client
- Angehängte Sprachnachricht an ein Fax

- Sprach- und MFV-Formen
- Webzugang auf Sprach- und Faxnachrichten
- Alcatel-Lucent 4645: Integrierte softwarebasierte Voicemail für kleine/mittlere Standorte (Unabhängigkeit von Niederlassungen)

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise OmniTouch Contact Center Standard Edition

- Anrufverteilung durch aktive Matrix
- Pilotenbasierter Anruffluss
- Fähigkeits- und kostenbasierte Verteilung
- Pilotenbasierter bedingter Überlauf zur Voicemail
- Vorausschauendes Routing
- Pilotenbasierte Weiterleitung zu einem anderen pilotenbasierten System
- Pilotenrouting in der Warteschlange je nach Priorität
- Zeitplanabhängiges Routing
- Warteschlangenarten: Warten, Helfen, Abweisen
- Virtueller Pilot
- Intelligentes Routing
- Outbound: Abgehende Kundenanruf-Verwaltung (Kampagnenmanagement)
- Verwaltung für direkte Agentenanrufe
- Wartezeitansage
- Integration in Outbound-Kampagnenverwaltung
- Systeminterne Integration mit IVR

Sprachbedienerrführung

- Externe Sprachbedienerrführungen
- Synchronisierte interne Sprachbedienerrführungen
- Speichern von der Audio Station oder vom IPTouch 8 und 9 series-Telefon

Agentenfunktionen

- Administrative Ausgang
- Pause des Agenten
- Direkter Anruf beim Agenten mit Statistikerfassung
- Agent kann verschiedenen Gruppen zugehören
- Digitale Aufzeichnung – IP und TDM (DR-Verbindung)
- CCA-Applikation: IPTouch 8 und 9 series-Telefon bietet persönliche Statistik auf der Symbolleiste
- Gruppenauswahl: sequenzielle, zyklische, zeitgerechte Verteilung
- Agentenposition ohne fest zugeordneten Arbeitsplatz
- Supervisor-Hilfsanfrage
- Home-Agent mit analogem oder IPTouch 8 und 9 series-Telefon
- An-/Abmeldung
- Öffnen oder Schließen des Piloten von der Agentenposition aus
- Persönliche Rufnummernsperre
- Aufheben von Gruppenwarteschlangen
- Transaktionscode
- Nachbearbeitung (automatisch oder manuell)

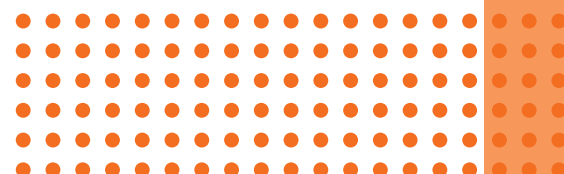
Überwachung und Statistik

- Alarm-Behandlung
- Informationen der Anrufebene
- Anpassbare Alarmer
- Anpassbare Berichte
- Detaillierte Kommunikationsberichte
- Berichte basierend auf Kommunikationsereignissen
- Diskretes Mithören für den Supervisor
- Microsoft Excel-basierte Statistiken und Berichte
- Export von Kommunikationsberichten (ASCII-Dateien)
- Supervisorposition ohne fest zugeordneten Arbeitsplatz
- Komplette Windows-Benutzeroberfläche
- Native an Windows angelehnte Verwaltungsfunktionen
- Vordefinierte Berichte
- Echtzeitdienstebene pro Pilot
- Echtzeitstatistik
- Statistische Zusammenstellung und Archiv (FTP)
- Wandanzeige einschließlich der Ansteuerung

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise OmniTouch Contact Center Premium Edition

Segmentierte Medienverteilung

- Visual CC-Benutzeroberfläche – Wiederverwendung bekannter und bewährter CCS-Matrixkonzepte
- Visual CC – Drag & Drop-Konfigurationsfunktionen wie bei Windows Explorer
- Gemischte Sprach- und E-Mail-Verteilung
- Kontaktfluss nach Art der Serviceklassifizierung
- Kontaktsegmentierung auf Grundlage der Klassifizierung
- Visual IVR – Sprachaufforderungen mit Datenbanksuche
- Eingebettetes Visual IVR – Wiederverwendung von OmniPCX-Ressourcen, keine zusätzliche Hardware
- Visual IVR-Navigatorsymbol, auswählbar aus Symbolleiste in Visual CC-Benutzeroberfläche
- Visual IVR-Skripterstellung mithilfe von Drag & Drop-Symbolen
- Optionale Integration in voll funktionstüchtige IVRs
- Automatische Bestätigung und Weitervermittlung von E-Mails
- E-Mail-Schlüsselwort-Klassifizierung
- Verwaltung von E-Mail-Rückständen und Aufgaben
- Fähigkeits- und kostenbasierte Ressourcenverteilung



- Verwaltung der Kontaktwarteschlange: Warten, Abweisen, Überlauf
- Bedingter Überlauf definiert nach Contact Center-Aktivität
- Ansage der geschätzten Wartezeit und verfügbaren Optionen
- Vorausschauendes Kontakttrouting
- Mehrstufige Warteschlangen
- Warteschlangen mit mehreren Prioritätsstufen
- Medienübergreifende Auswahl von Gruppen, Warteschlangen und Agenten
- Tageszeitabhängiges Routing
- Outbound: Abgehende Kundenanruf-Verwaltung (Kampagnenmanagement)
- Integration in Outbound-Kampagnenverwaltung

Sprachansagen

- Schulungsansagen für Agenten
- Aktuelle Routing-Informationen über Sprachansagen
- Ansagen zu Umleitung und Sprechzeiten
- Aufzeichnung von Audio Station oder Telefon

Agentenfunktionen

- Administrator nicht verfügbar
- Agent nicht verfügbar mit Grund
- Nachverfolgung von privaten Agentengesprächen
- Rückfrage, Übergabe, Konferenz
- An-/Abmeldung
- Sperre für Privatgespräche
- Nachbearbeitung
- Unterstützung durch Supervisor
- Agentenqualifikations- und Gruppierungen
- Gruppenauswahl: zyklisch, sequenziell, längste Verfügbarkeit
- Gesprächsmitschnitte für Notfallsituationen
- Optionale digitale Aufzeichnung – IP und TDM (DR-Link)
- Agent Desktop-VoIP- und IP-Plug-In
- Multimedia-GAD-Schnittstelle (Genesys Agent Desktop)
- Desktop mit Bildschirm-Popups und Kontaktverlauf
- Agentenposition ohne fest zugeordneten Arbeitsplatz
- Unterstützung für Alcatel-Lucent IP Touch 8 und 9 Series-Telefone
- Remote-IP-Agent

Supervisor-Funktionen

- Visual CC – benutzerfreundliche, Windows-kompatible Verwaltungs- und Überwachungstools
- Konfiguration der Objekte: Pilot, Warteschlange, Agent, Gruppe
- Drag & Drop-Windows-Anwendungen
- Objektalarmüberwachung
- Alarmanpassung
- Statistiküberwachung in Echtzeit für Objekte (Sprache und E-Mail)
- Servicelevel-Verwaltung und -Überwachung
- Vordefinierte Excel-Verlaufsstatistiken für Objekte (Sprache und E-Mail)

4. In Nordamerika nicht verfügbar

- Planung und Erstellung von Statistiken
- Erweiterte, benutzerfreundliche Anpassung von Excel-Berichten
- Anrufüberwachung durch Supervisor mit Aufschalten und diskretem Mithören
- Verwaltung von Statusänderungen von Remote-Agenten
- Overrun-Funktion (einzigartig in der Branche)
- Mit der Overrun-Funktion werden Agentenlizenzen für einen 10-tägigen Spitzenzeitraum um 30 % aufgestockt (pro Jahr)

Systemspezifikation

- Genesys Release 7.2
- Installationsverfahren über einfach bedienbaren „Wizard“
- IP-Konnektivität mit OXE
- Windows 2000 und XP
- Microsoft SQL-Datenbank
- Unicode zur Unterstützung mehrerer Sprachen
- Anpassbare Visual CC-Benutzeroberfläche
- Unkomplizierte Implementierung (Zero-Footprint)

Optionen für Systemoffenheit

- Wallboard-Interface
- Umfassende Detailstatistiken
- Externe IVR-Schnittstelle
- Workforce Management-Schnittstelle
- CRM-Gplus-Adapter – Microsoft Dynamics, SAP

Weitere Optionen durch Professional Services

- Schnittstelle für Remedy, Salesforce, Pivotal
- CC Teamer – Echtzeitkommunikation mit Anwesenheitsstatus, Konferenz- und Kollaborationsfunktion durch Desktop-Integration des Teamwork-Moduls

Mobilitätsinfrastruktur – DECT

- Funk – DECT/GAP
- Funkfrequenzbereich
 - 1,88-1,90 GHz (Europa)
 - 1,91-1,93 GHz (Südamerika)
 - 1,92-1,93 GHz (US) mit Energieanpassung
- Verbesserte Funk-Basisstation (IBS)
 - 6 gleichzeitige Verbindungen
 - über 2 UA-Schnittstellen
 - Interne Stromversorgung
- Verbesserte Funk-Basisstation (RBS)⁴
 - 12 gleichzeitige Verbindungen
 - Dedizierte DECT8-Karte
 - Externes Netzteil
 - Außenbereichsversion
- Frequenzen
 - Europa
 - Nordamerika
 - Lateinamerika
 - Asien

Mobilitätsinfrastruktur – WiFi

WiFi-Infrastruktur – OmniAccess WLAN-Accesspoints und WLAN-Controller

Funkstandards

- IEEE 802.11a/b/g, IEEE 802.11i

Funkfrequenzbereich

- 2,4-2,4835 GHz („b“ und „g“)
- 5,150 ~ 5,250 GHz (unteres Frequenzband)
- 5,250 ~ 5,350 GHz (mittleres Frequenzband)
- 5,470 ~ 5,725 GHz (Europa)
- 5,725 ~ 5,825/5,850 GHz (oberes Frequenzband)

Automatische Funkabdeckung

- Bis zu 32 SSIDs pro Accesspoint
- Dynamische Funkfrequenzverwaltung für AP-Kanalstromversorgung und optimale Kanaleinstellung
- Automatische Fehlerbehebung bei Ausfall von Accesspoints

Funksicherheit

- WEP, WPA, WPA-PSK, WPA2 und WPA2-PSK
- Integrierte verbindungsorientierte Firewall
- Erkennung und Isolierung nicht autorisierter Accesspoints
- Drahtloses IDS/IPS

QoS

- Standardisiert
 - Funk-QoS: 802.11e-WMM (EDCA)
 - 802.11e Power Save (U-APSD)
 - 802.11e Traffic Specification (TSPEC)
- SRP-Modus
- CAC (Connection Admission Control) mit Lastverteilung
- 802.1p, DiffServ-Kennzeichnung

Unterbrechungsfreie Verbindungen

- Proxy Mobile IP[®] für Layer-3-Übergabe
- Schnelles Handover – Opportunistic Key Caching für WPA2
- Erkennung von Sprachanwendungen
- 802.1x-Neuauthentifizierung von Sprachanwendungen

Telefonie-Protokoll-Dekodierung

- SRP (SpectralLink Radio Protocol)
- Alcatel-Lucent OmniPCX (NOE)
- SIP

Paging (Personensuche)

- Von Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise verwaltete Verbindungen: ESPA 3-Protokoll
- Externe Anrufe im Wartezustand mit Sprachansage
- An Pager weitergeleitete interne und externe Anrufe
 - Nach Auswahl
 - Sofortige Anrufweiterleitung
 - Keine Antwort oder besetzt
 - Paging nach Präfix oder Suffix

VoIP

- G.711 (A- und μ -Law) Algorithmus für digitale Sprachkomprimierung
- Komprimierungsalgorithmus: G 723.1A, G729.A

- Komprimierungsrate: 6,4 KBit/s/8 KBit/s
- Automatische Komprimierungsalgorithmuszuordnung
- Dynamischer Jitter-Buffer
- Echounterdrückung: 64/128 ms mit Sprachsignalanalyse und Signaloptimierung
- PLC (Packet Loss Concealment, Paketverlustausgleich)
- VAD: Pausenunterdrückung und Komfort-Rauschmechanismus
- Paket-Framing: 20, 30 und 40 ms
- Anrufsteuerung und Begrenzung (CAC) für IP-Domänen
- MFV-Q23-Codes werden gelesen, kodiert und wieder erzeugt (MFV-Relais, RFC 2833 oder Out-of-Band)
- Signalklassifizierung und Modemtransport
- AGC (Automatic Gain Control, automatische Verstärkungsregelung)
- Eingebettete Diagnose für Signalqualität
- QoS: TOS- oder DiffServ-Tagging, 802.1 p/Q

Fax

- G3, Umschaltmöglichkeit auf Super G3
- Automatische Erkennung von Faxanrufen
- Fax: G.711 Transparent (Alcatel-Lucent-Protokoll) und T.38 (Alcatel-Lucent-Protokoll, H.323 und SIP)

Dienstkontinuität

- Backup-Signalisierung auf Media Gateway
- Passiver Kommunikationsserver

Protokolle für private Netzwerke

- Alcatel-Lucent Business Communication (ABC-F)-Netzwerkprotokoll auf Grundlage von erweitertem QSIG (Tunneling) und H.323 für VoIP
- Bus-, Stern- und vernetzte Konfigurationen
- Netzwerke mit heterogenen Lösungen: QSIG-BC (Basic Call), GSIG-GF (Generic Function), QSIG-SS (Supplementary Services) und DPNS für TDM-Verbindungen

H.323, SIP für IP-Verbindungen

- Analog- und Digitalkanal zugeordnete Signalisierungsprotokolle
- ABCVPN für ISDN-basierte/auf dem öffentlichen Telefonnetz basierende Netzwerke für ISDN-Sprachkanäle (Signalisierung im IP-Netzwerk)

ABC-F: Telefonfunktionen

- Dreierkonferenz
- Spontane 6er-Konferenz
- Meet-Me-Konferenz mit bis zu 14 Teilnehmern
- Konferenz mit 29 Teilnehmern
- AHL (Alcatel-Lucent Hospitality/Healthcare Link)
- Automatische Zuweisung für Gäste/Patienten
- Automatischer Rückruf bei besetzter Privatverbindung
- Grundlegende Anruffunktionen
- Makeln
- Rückruf bei belegter Verbindung
- Rückruf bei freier oder belegter Nebenstelle
- Namenwahl
- Rufablehnung



- Gesprächsanfrage
- Anklopfzeichen
- Warten
- Bedingte Rufumleitung (Weiterleitung bei „Keine Antwort“, Weiterleitung bei Besetzt)
- Datenkommunikation
- DISA (Erkennung eines externen Teilnehmers als intern Berechtigter)
- Verschiedene Ruftöne je nach Hierarchieebene
- Bitte nicht stören
- Firmenabhängiges Routing für Mehrfirmenbetrieb
- Halten
- Anrufe individuell heranholen
- Rückfrage
- Interner Anruf
- Aufschalten
- ISDN-Mehrwertdienste
- Namen- und Rufnummernidentifizierung
- Auslesen des persönlichen Gebührenzählers
- Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Nummer
- Heranholen der Bediener-Oberfläche
- Textnachrichten
- Übergabe/Transfer
- Transparenz bei Impuls- und Mehrfrequenzwahl (MFV, Q23)
- Direkte Rufweiterleitung

ABC-F: Verteilte Team-Funktionen

- Partner im Netzwerk
- Bedingte Weiterleitung an Partner
- Sammelanschlussgruppe
- Sofortige Weiterleitung an Partner
- Chef/Sekretär-Filtergruppe
- Statusüberwachung: Frei, Teilweise belegt, Vollständig belegt, Anrufzustand
- Überwachung von Amtsleitung, Bündel, Teilnehmer

ABC-F: Mobilitätsfunktionen

- Standortspezifische Mobilität im Netzwerk: Roaming, Benutzerberechtigungen und Abrechnung basierend auf Rufnummer des Heimatnotens
- Personensuche in Netzwerken
- Rufumleitung an entfernte Standorte
- Heranholen der Bediener-Oberfläche
- Ubiquity (Erreichbarkeits)-Dienste

ABC-A: Netzwerkanwendungen

- Zentralisierter Contact Center (OTCC)
- Zentralisierter Contact Center (OTCC)-Supervisor im Netzwerk mit Echtzeitüberwachung
- Im Netzwerk verteiltes zentralisiertes oder gemeinsam verwendetes Messaging-System
- Zentralisiertes Contact Center (OTCC)
- Zentralisiertes OTUC (Unified Messaging, Softphone-Lösungen, Teamwork-Lösungen, One-Number-Assistent)
- Gegenseitige Unterstützung zwischen Contact Center (OTCC)-Gruppen in unterschiedlichen Knoten mit vorausschauendem Anrufrouting

ABC-R: Routing-Mechanismus

- Adaptives Routing
- ARS (Automatic Route Selection): Alternative Wegesuche
 - Verwendung alternativer Routen auf Grundlage der Anruferberechtigungen
 - Mehrfirmenbetrieb
 - Zeitabhängige ARS: Wochentags-, Stunden- und Minutenangabe
 - ARS nach IP-Domäne
- Kostenlimitsperre pro Benutzer
- Wählbaum mit Funktion zum Hinzufügen/Löschen von Rufnummernziffern



- Zugriff auf mehrere Netzbetreiber (direkt oder indirekt)
- 5 Tagestabellen pro Wochentabelle
- Sprachhinweis für Anrufer, falls günstige Route nicht verfügbar ist
- Sprachhinweis für Anrufer, wenn eine Berechtigung erforderlich ist, um eine teurere Route zu nutzen
- Break-In
- Break-Out
- Break-In über sichere DISA-Verbindung
- Homogener netzwerkweiter Rufnummernplan

ABC-Netzwerkverwaltung

- Verwaltung durch Vermittlung
- Lokale CLI-Verwaltung
- Zentrale oder verteilte Verwaltung über externe Anwendungen
- Topologiekarte
- Konfiguration
- Alarmverwaltung
- Gebührenabrechnung
- Verzeichnis
- Verkehrsanalyse
- Sicherheit
- Grafische Benutzeroberfläche (GUI)
- Fernverwaltung
- Alarmdomänen und Alarmzentralisierung
- Auditmechanismus
- Konfigurationsdaten-Broadcast
- Remote Maintenance Access (Fernwartungszugang)
- Software-Downloads aus der Ferne

Sprachbasierte VPNs (Virtual Private Network)

- ABC-VPN durch Überlauf an das öffentliche ISDN-Netz, QSIG
- Signaltrennung über IP-Netzwerk (geringere Bandbreite)
- Alle ABC-Dienste

QSIG – Basic Call (Grundlegende Anruhfunktionen)

- CLI (Anruferidentifizierung)
- COL (Identifizierung des anrufenden Teilnehmers)
- Datenverbindung
- Identifizierung böswilliger Anrufe
- Sub-Adresse

QSIG – Generic Function-Protokoll

- QSIG – Supplementary Services (Mehrwertdienste)
- Gebührenanzeige
- CCNR (Call Completion on No Reply – Rückruf bei Nichtmelden)
- CCBS (Call Completion to Busy Subscriber – Rückruf bei besetztem Teilnehmer)
- Rufumleitung bei Besetzt
- Rufumleitung bei Nichtmelden (Call Forwarding No Reply, CFNR)
- Direkte Rufumleitung (Call Forwarding Unconditional, CFU)

- CLIR/COLR (Calling/Connected Line Identification Restriction – Unterdrückung der Rufnummer des anrufenden/angerufenen Teilnehmers)
- CNIR/CONR (Calling/Connected Name Identification Restriction – Unterdrückung des Namens des anrufenden/angerufenen Teilnehmers)
- CLIP (Calling Line Identification Presentation – Anzeige der Rufnummern des anrufenden Teilnehmers)
- CNIP (Calling Name Identification Presentation – Anzeige des Namens des anrufenden Teilnehmers)
- Transfer/Umlegung
- Gesprächsanfrage
- COLP (Connected Line Identification Presentation – Anzeige der Rufnummer des verbundenen Teilnehmers)
- CONP (Connected Name Identification Presentation – Anzeige des Namens des verbundenen Teilnehmers)
- Generic Function-Abläufe
- Hinweis auf wartende Nachrichten
- Wege-Optimierung

DNSSS

- Rückruf bei besetzter Nebenstelle (9)
- Anrufumleitung (11)
- Gesprächsanfrage (14)
- Anklopfen (17)
- Zentraler Nachtdienst (25)
- Konferenz (13)
- Bitte nicht stören (32)
- Halten (12)
- Rückfrage (13)
- Aufschalten (10)
- Vermeidung von Schleifen (37)
- Optimiertes Routing (19)
- Dienst-unabhängige Zeichenfolge (16) Name
- Transfer/Umlegung (13)
- Sprach- und Datenanruf (6 und 7)

SIP (Session Initiation Protocol)

- SIP-Proxy-/Registrar-/Redirect-Server und SIP-Gateway
- Serverredundanz (aktiv/passiv)
- Authentifizierung (HTTP-Digest)

Unterstützte SIP-Standards

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise Communication Server basiert auf den aktuellsten SIP-Standards. Die folgenden RFCs werden unterstützt (siehe auch auf der IETF-Website unter <http://www.ietf.org>):

- RFC 1321 MD5: Message Digest-Algorithmus
- RFC 2327 SDP: Session Description Protocol
- RFC 2617 HTTP Authentication: Basic and Digest Access Authentication
- RFC 2822 Internet Message Format
- RFC 2833 RTP Payload for DTMF Digits, Telephony Tones and Telephony Signals
- RFC 3261 SIP: Session Initiation Protocol
- RFC 3262 Reliability of Provisional Responses in the Session Initiation Protocol (SIP)
- RFC 3264 An Offer/Answer Model with the Session Description Protocol (SDP)

- RFC 3265 Session Initiation Protocol (SIP)-Specific Event Notification
- RFC 3323 A Privacy Mechanism for the Session Initiation Protocol (SIP)
- RFC 3324 Short Term Requirements for Network Asserted Identity
- RFC 3325 Private Extensions to the Session Initiation Protocol (SIP) for Asserted Identity within Trusted Networks
- RFC 3398 Integrated Services Digital Network (ISDN) User Part (ISUP) to Session Initiation Protocol (SIP) Mapping
- RFC 3515 The Session Initiation Protocol (SIP) Refer Method
- RFC 3842 A Message Summary and Message Waiting Indication Event Package for the Session Initiation Protocol (SIP)
- RFC 3891 The Session Initiation Protocol (SIP) „Replaces“ Header
- RFC 3892 The Session Initiation Protocol (SIP) Referred-By Mechanism
- RFC 3966 The tel URI for Telephone Numbers
- RFC 4028 Session Timers in the Session Initiation Protocol
- draft-ietf-sip-session-timer-04.txt
- ITU-T T.38 Procedures for real-time Group 3 facsimile communication over IP networks
- RFC 3263 Session Initiation Protocol (SIP): Locating SIP Servers
- RFC 2782 A DNS RR for specifying the location of services (DNS SRV)
- RFC 3581 An Extension to the Session Initiation Protocol (SIP) for Symmetric Response Routing

SIP-Endpunktfunktionen

- Anruf halten
- Rückfrage/Makeln
- Vermittelte Übergabe (vor Melden)
- Vermittelte Übergabe
- Direkte Anrufweiterleitung (CFU)
- Weiterleitung bei Besetzt (CFB)
- Weiterleitung bei „Keine Antwort“
- Dreierkonferenz
- Voicemailbox-Zugriff
- Hinweis auf wartende Nachricht
- Bitte nicht stören
- Anrufsteuerung (Call Admission Control, CAC)
- Gebührenabrechnung
- CoS/Sperre
- Kurzwahl
- MFV
- Fax T.38

SIP-Funktionen für Remote Extension

- RFC 2976 DTMF Info Method
- Anruf halten
- Rückfrage/Makeln
- Vermittelte Übergabe (vor Melden)
- Vermittelte Übergabe
- Direkte Anrufweiterleitung (CFU)
- Weiterleitung bei Besetzt (CFB)
- Weiterleitung bei „Keine Antwort“
- Dreierkonferenz
- Gespräch parken/Parken aufheben

- Anrufüberwachung und Heranholen von Anrufen
- Automatischer Rückruf bei Besetzt oder „Keine Antwort“
- Anruf per Mausclick (mit Softphone)
- Voicemailbox-Zugriff
- Hinterlassen von Nachrichten
- Hinweis auf wartende Nachricht
- Bitte nicht stören
- Kurzwahl
- Geheime Identität
- Anrufsteuerung (Call Admission Control, CAC)
- Gebührenabrechnung
- CoS/Sperre
- CTI-Anwendungen
- Sammelanschlussgruppe
- Meet-Me-Konferenz
- Aufschalten
- Twinset/Tandem
- Rufumleitung an entfernte Standorte
- Projektkennziffer

Privates SIP-Trunking

- Anruf halten
- Rückfrage/Makeln
- Vermittelte Übergabe (vor Melden)
- Vermittelte Übergabe
- Direkte Anrufweiterleitung (CFU)
- Weiterleitung bei Besetzt (CFB)
- Weiterleitung bei „Keine Antwort“
- Dreierkonferenz
- Hinweis auf wartende Nachrichten
- Bitte nicht stören
- Anrufsteuerung (Call Admission Control, CAC)
- MFV
- Fax T.38

SIP-Trunking und NGN-Konnektivität (Next Generation Network) zu öffentlichen Netzen

- Abgehende Basisanrufe mit Anzeige von Rufnummer und Name
- Ankommende Basisanrufe mit DDI und Rufnummernanzeige
- Anzeige der Rufnummer des Anrufers (CLIP)
- Unterdrückung der Rufnummer des Anrufers (CLIR)
- Anzeige der Rufnummer/des Namens des verbundenen Teilnehmers (COLP/CONP)
- Unterdrückung der Rufnummern/des Namens des verbundenen Teilnehmers (COLR/CONR)
- Direkte Anrufweiterleitung (CFU) und Weiterleitung bei Besetzt/„Keine Antwort“ (CFB/CFNR)
- Anruf halten
- Rückfrage/Makeln/Konferenz
- Vermittelte Übergabe
- Vermittelte Übergabe (vor Melden)
- MFV-Nachwahl RFC 2833
- Fax T.38-Unterstützung
- Gleiche Integration von Telefonfunktionen (benutzer- und systemseitig) wie bei ISDN-Amtsleitungen
- Authentifizierung für abgehende/ankommende Anrufe

- Dynamische oder statische Registrierung des OmniPCX SIP-Gateways am SIP-Proxy des Netzbetreibers (mit oder ohne Authentifizierung)
- Alternativer SIP-Proxy durch ARS
- SIP-„Keep Alive“ für SIP-Proxy
- Mehrere SIP-Leitungen/-Bündel/-Anbieter
- Anrufsteuerung (Call Admission Control, CAC) für SIP

Sicherheit

Die OmniPCX Enterprise-Produkte und -Lösungen sind Teil der globalen Alcatel-Lucent CrystalSec-Strategie für Sicherheit und bewährte Vorgehensweisen (standardmäßige Sicherheit).

Globale Sicherheitszertifizierung

- Common Criteria EAL2+ (seit 2. Quartal 2007)

Authentifizierung

- IP-Communication-Serververwaltung
 - Lokale Datenbank für die Authentifizierung (Password Policy Enforcement)
 - Remote Authentication (RADIUS-Server)
- Geräte-Netzwerkzugriff (IP Touch 8 Series)
 - IEEE 802.1X MD5

Verkehrsfiltrierung

- IP-Communication-Server
 - Trusted Host-Datei
 - TCP Wrapper-Funktion
- Gerät (IP Touch 8 Series)
 - Schutz vor ARP-Spoofing
 - PC-Port-Switch VLAN-Filterung

Verschlüsselung

- Serverkonfigurationsmodus IP-TK-Anlage:
 - SSHv2 für sichere Verbindungen (Telnet, FTP usw.)
 - SSLv2/v3 für sichere HTTP-Sitzung
 - SNMP v1/v2c/v3 für vollständige NMS-Integration
- Client-/Gerätevertraulichkeit (Signalisierungsprotokoll und -Datenstrom):
 - IPSEC und Secure RTP (AES 128 Bits)

Integrität

- Media Gateway und IP Touch-Binärdateisignaturen
- Systemwartung und Systemzugriff
 - Zwei Ports (Hot-Standby-Modus)
 - Lokale und Remote-Protokollierung (Syslog)
 - Serieller Konsolen-Port für Lokal- und Remote-Zugriff (Rückrufverbindung über Modem) (RJ45)
 - NTP-Server und -Client (Network Time Protocol) zur netzwerkweiten Zeitsynchronisierung

Benutzerberechtigungen für Kommunikationsdienste

- Anrufüberwachungsfunktion durch Alcatel-Lucent OmniVista 4760 Network Management System (NMS)
- Schutz vor internem Gebührenbetrug durch CoS (Class of Service)
- Definition von PIN-Codes für geschäftliche und Privatgespräche

- Beschränkter Zugriff auf Übergabe-/Durchleitungssperre-kategorien
- Sicherer Zugriff auf DISA-Funktion (Direct Inward System Access)

Verwaltung und Administration

- Zentrale oder dezentrale Verwaltung
- Client-Server-Architektur (Client: Windows 2000 Pro/XP/2003/Vista; Server: Windows XP Pro/2003)
- Webbasierte Verwaltung für Vollzugriff

Konfiguration

- Standortwechsel, Erweiterungen und Änderungen
- Einheitliche grafische Benutzeroberfläche
- Profile für Erstellung/Änderungen
- Import/Export von Textdateien

Netzwerkverwaltung

- Automatische Sicherungen und Software-Downloads (Communication Server und Passive Communication Server)

Fehler und Alarme

- Alarm-Filterung, Aktionen für Alarme
- Alarmliste mit farblich gekennzeichneten Dringlichkeitsstufen
- Alarmbenachrichtigung in Echtzeit
- Alarmstatistiken

Topologie

- Topologiekarten werden in Echtzeit mit Alarmmeldungen aktualisiert
- Zoom-Funktion von der Netzwerksicht bis zur fehlerhaften Karte

LDAP-Unternehmensverzeichnis

- Automatische Synchronisierung mit OmniPCX Enterprise
- Import/Export in LDIF
- Zugriff über Standard-LDAP v3-Clients
- Webverzeichnis mit Suchfunktion und „Anruf per Mausclick“-Funktionalität

Gebührenerfassung

- Organisationsübersicht
- Zeitgenaue Gebührenerfassung
- Simulation von Netzbetreiberkosten
- Anrufverfolgung
- Vordefinierte und benutzerdefinierbare grafisch aufbereitete Berichte

Verkehrsmessung

- Verkehrsstatistikanalyse: Amtsleitung, Bündel, Vermittlung/Vermittlungsgruppe, standortspezifisches Funksystem, DDI-Nummer, Benutzergruppen

VoIP-Performance

- Berichte über IP-Domänen und OmniPCX IP-System (IP-Telefone, IP-Schnittstellen)
- Berichte über Volumen und QoS



Allgemeine Berichtsdienste

- Mehrere Formate für grafisch aufbereitete Berichte (CSV, HTML, PDF, XML)
- Trefferliste, Zusammenfassung und detaillierter Bericht
- Berichtsverteilung per E-Mail

Racks

- Standard-IBM eServer xSeries 3250
- 1 Dual-Core-Conroe-Prozessor; 1066 MHz FSB
- 4 DIMM-Steckplätze – max. 8 GB, DDR II-Speicher, 667 MHz
- Bis zu 2 HS SAS- (3,5 oder 2,5 Zoll) oder SATA-Festplatten
- Bis zu 2 SATA-Festplatten mit „Simple Swap“-Funktion
- SAS HW RAID (LSI-Chipsatz – RAID 0,1)
- Dual-Gigabit-Ethernet
- Tiefe: 558,8 mm
- Höhe: 44,45 mm
- Breite: 482,6 mm

Standard-IBM eServer Blade Center HS20 (800 MHz)

- Dual Intel Xeon EM64T 3,2 GHz/3,4 GHz/3,6 GHz mit 800 MHz FSB
- 14 Blades pro Gehäuse (30 mm Blade-Breite)
- 2-Gb-Ethernet-Ports als Standard
- 4 DIMM-Steckplätze
- Bis zu (2) 73 GB SFF SCSI mit RAID 1 als Standard
- Tiefe: 711,2 mm
- Höhe: 304,2 mm
- Breite: 444 mm

Standard HP ProLiant DL320 G5

- Pentium D Dual-Core-Prozessor mit 2 MB (2x1 MB) L2-Cache
- Prozessorgeschwindigkeiten von bis zu 3,20 GHz
- 800 MHz FSB
- Bis zu 8 GB DDR2 (modernste DDR-Speichertechnologie) PC2-4200-Speicher
- Plug-fähige 3,5-Zoll-SAS-/SATA-Festplatteneinbautrahmen
- Tiefe: 609,6 mm
- Höhe: 43,2 mm
- Breite: 426,2 mm
- Gewicht: 12,27 kg

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise RM1 (19-Zoll-Rack)

- 3 modulare Steckplätze
- Kompatibel mit MIX-Karten (und/oder IP-Rack Server)
- Tiefe: 400 mm
- Höhe: 66 mm
- Breite: 442 mm
- Gewicht: 6 kg

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise M2 (Gehäuse)

- 1 ACT 28 oder 2 ACT 14
- Tiefe: 516 mm
- Höhe: 740 mm
- Breite: 570 mm
- Gewicht: 70 kg

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise AC 14 als Daten-Rack (19-Zoll-Rack)

- 48-Volt-Netzteil und Akku als Notstromversorgung
- 1 ACT 14
- Tiefe: 383,4 mm
- Höhe: 264,4 mm
- Breite: 486,3 mm
- Gewicht: 30 kg

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise RM3 (19-Zoll-Rack)

- 9 modulare Steckplätze (bis zu 3 RM3 stapelbar)
- Kompatibel mit IP-Rack Server
- Tiefe: 400 mm
- Höhe: 154 mm
- Breite: 442 mm
- Gewicht: 13 kg

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise M3 (Gehäuse)

- 2 ACT 28 oder 2 ACT 14
- Tiefe: 516 mm
- Höhe: 1.500 mm
- Breite: 570 mm
- Gewicht: 110 kg

Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise ACT 28 als Daten-Rack (19-Zoll-Rack)

- 48-Volt-Netzteil und Akku als Notstromversorgung
- 1 ACT 28
- Tiefe: 383,4 mm
- Höhe: 530 mm
- Breite: 486,3 mm
- Gewicht: 70 kg

Internationale Richtlinien und Normen

- Europäische Richtlinien
- 94/9/EC: ATEX
- 1999/5/EC: R&TTE
- 1999/519/EC: SAR
- 2002/95/EC: ROHS
- 2002/96/EC: WEEE
- 2004/108/EC: EMC
- 2005/32/EC: Ecodesign
- 2006/95/EC: LVD

Sicherheitfety

- IEC 60950-1
- UL1950-1

SAR

- Cenelec EN50360
- Cenelec EN50385
- FCC 2.1093 und IEEE 1528

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMC)

- IEC-CISPR22 Klasse B
- Cenelec EN55022 Klasse B
- FCC Teil 15B
- IEC-CISPR24
- Cenelec EN55024
- IEC-EN61000-3-2
- ETSI-EN 301 489-06: DECT
- ETSI-EN 301 489-17: Bluetooth und WLAN

Funk

- ETSI EN 300 328-2: 2.4 GHz
- ETSI EN 301 893: 5 GHz
- ETSI EN 301 406: DECT
- FCC Teil 15 Unterteil C und D

EX-Umgebung

- Cenelec EN 50014
- Cenelec EN 50018
- Cenelec EN 50019
- Cenelec EN 50020

Verschiedene Umgebungen

- Cenelec EN 50121-4: Railway applications
- IEC 60945: Maritime

Umgebungsbedingungen

- ETSI – ETS 300 019 Teil 1-1: Lagerung
- ETSI – ETS 300 019 Teil 1-2: Transport
- ETSI – ETS 300 019 Teil 1-3: Verwendung

Telecom

- ETSI EG 201 121
- ETSI TBR 021
- ETSI TBR 010
- ETSI TBR 022
- ETSI TBR 003
- ETSI TBR 033
- ETSI TBR 004
- ETSI TBR 034
- ETSI TBR 008
- ETSI TBR 038
- ITU-T H.323
- FCC Teil 68
- Kanada CS03

Überspannung und Stromspitzen

- ITU-T K.21
- ITU-T K.22

Application Partner-Schnittstellen (AAPP-Programm)

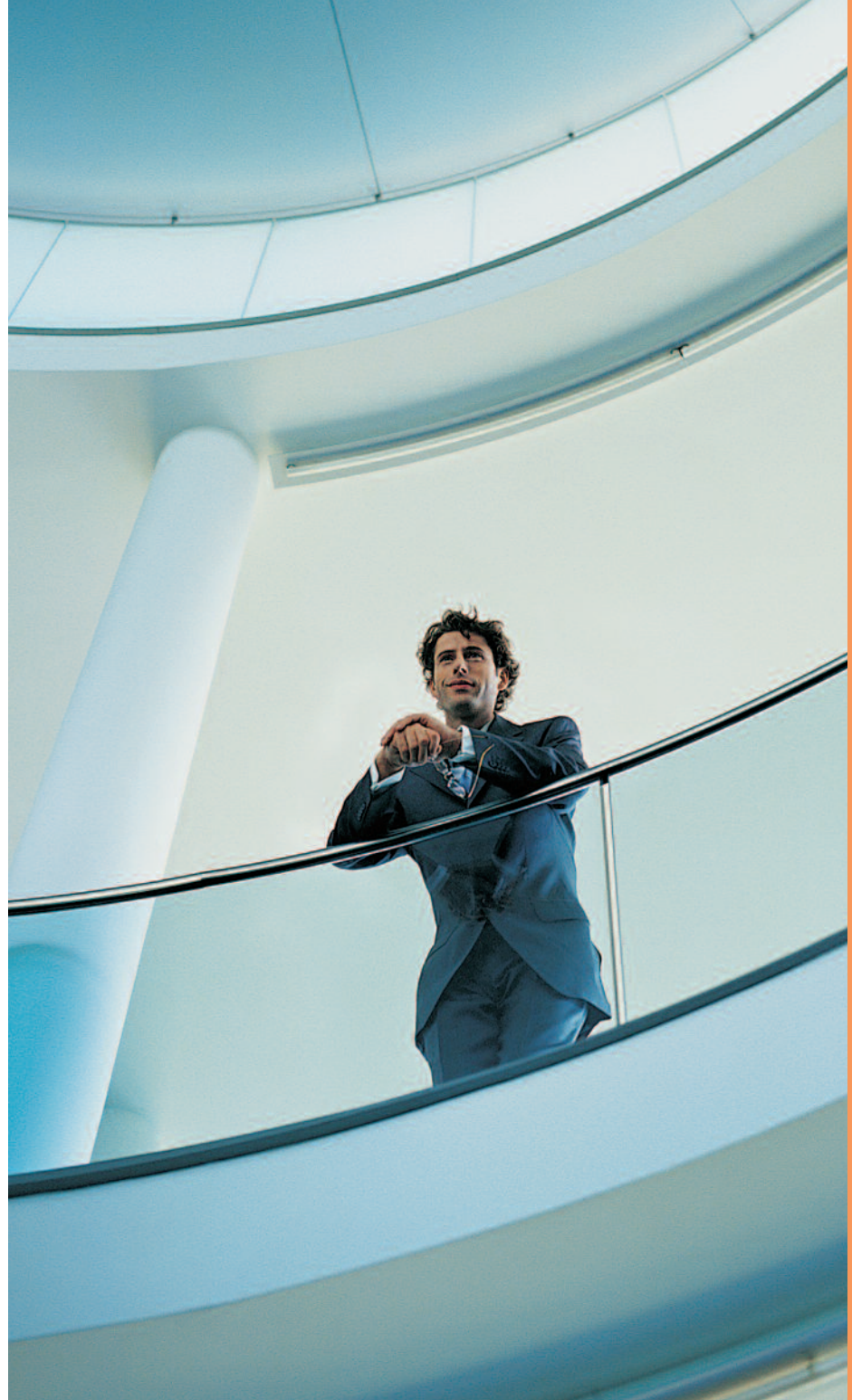
- XML Web Services
- XML Web Services
- CSTA
- TSAPI Premium Server
- TAPI Premium Server
- DR-Verbindung
- Infocenter
- RTI
- WMI
- AHL (Alcatel-Lucent Hospitality Link)
- CDR
- VPS
- OmniVista 4760 Ticket Collector
- OmniVista 4760 VoIP Performance Tickets Collector
- SIP
- QSIG
- Schnittstelle zur Personensuch-Einrichtung

FAZIT

Alcatel-Lucent unterstützt große Unternehmen bei der Optimierung von Netzwerken und Services, Schaffung neuer Geschäftsmöglichkeiten und dem Ausbau von Wettbewerbsvorteilen.

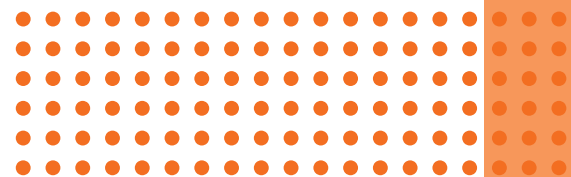
Alcatel-Lucent ist ein globaler Anbieter von Produkten und Lösungen für Unternehmenskommunikation. Aus diesem Grund können unsere Kunden von vereinfachten Komplettlösungen profitieren und müssen nicht mehrere Produkte von unterschiedlichen Anbietern kombinieren. Des Weiteren bieten wir Lösungspakete an, die sorgfältig auf die Benutzerprofile in Großunternehmen abgestimmt sind, damit diese schnell und einfach die geeigneten Lösungen für ihre Mitarbeiter auswählen können. Schließlich sind unsere Lösungen auch für einzelne Unternehmen maßgeschneidert. Auf diese Weise können die Unternehmen stets modernste Technologie und skalierbare Tools einsetzen, um mit wechselnden Bedürfnissen und geschäftlichen Anforderungen Schritt zu halten.

Neben Unternehmenslösungen hat Alcatel-Lucent auch eine Reihe von Services entwickelt, die durch die Angebote unserer Geschäftspartner ergänzt werden. Wir unterstützen große Unternehmen bei der erfolgreichen Implementierung neuer Services, der schnellen Verbesserung geschäftlicher Abläufe sowie beim Erreichen eines verlässlichen und schnellen ROI.



WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zu Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise finden Sie unter <http://www.alcatel-lucent.com/>



www.alcatel-lucent.com

Alcatel, Lucent, Alcatel-Lucent und das Alcatel-Lucent-Logo sind Marken von Alcatel-Lucent.
Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer. Alcatel-Lucent übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der hier enthaltenen Informationen. Änderungen behalten wir uns ohne Ankündigung vor.
© 2008 Alcatel-Lucent. Alle Rechte vorbehalten. 4287963 DE - OmniPCX Enterprise R 8.0 2008